

Dämmen mit Gewinn

Argumente Pro WDVS



Dämmen mit Gewinn

Argumente Pro WDVS

Behaglichkeit - angenehme Wärme in den eigenen vier Wänden und dies zu bezahlbaren Preisen: Die Energiebilanz eines Hauses bekommt eine immer größere Bedeutung. Steigende Kosten der Energieträger wie Öl und Erdgas schärfen das Bewusstsein, wie wichtig eine moderne, gedämmte Gebäudehülle ist.

Moderne Wärmedämmverbundsysteme leisten einen wichtigen Beitrag zur Energieeinsparung und CO₂ Reduzierung. WDVS-Hersteller und das Maler- und Lackiererhandwerk stehen für ein zukunftsweisendes Nachhaltigkeitsmanagement.

Die wichtigsten Argumente im Überblick

- **Ökologie**
- **Ökonomie**
- **Wohnkomfort**
- **Gesundheit**
- **Werterhalt der Bausubstanz**
- **Gestaltungsvielfalt**
- **Sicherheit durch geprüfte Systeme**



Ökologie (Umwelt)

Jedes Wärmedämm-Verbundsystem spart bezogen auf die beheizte Wohnfläche zum einen Energie, zum anderen wird der Schadstoffausstoß hierdurch reduziert. Dies wird durch die nachfolgende Beispielrechnung verdeutlicht.

$$\begin{aligned} 300 \text{ m}^2 \times 13 \text{ l} \times 40 \text{ Jahre} &= 156.000 \text{ Liter Heizöl} \\ 156.000 \text{ l Heizöl} \times 2,8 \text{ kg CO}_2 &= 436.800 \text{ kg CO}_2 \end{aligned}$$

Da jedes Gebäude für sich ein Unikat darstellt, empfiehlt sich eine detaillierte Berechnung des Einsparpotenzials unter Zuhilfenahme des bedarfsorientierten Energieausweises.

Fakt ist:

Wärmedämm-Verbundsysteme sparen als passive Systeme aktiv Heizöl oder vergleichbare Primärenergie und reduzieren den Schadstoffausstoß – vor allem von CO₂ - erheblich.

Wärmedämm-Verbundsysteme schonen die fossilen Energieträger. Bis heute wurden allein in Deutschland ca. 760 Millionen m² verlegt. Geht man im Mittel von einer jährlichen Einsparung in Höhe von 10 Liter Heizöl bzw. vergleichbare Energieträger pro m² aus, wurde durch WDVS bisher die gewaltige Menge von 280 Millionen t CO₂-Emissionen verhindert. Weniger Kohlendioxid bedeutet auch weniger Aufheizung der Atmosphäre. Somit ist WDVS in seiner Ökobilanz ein echter Klimaschützer.

Ökonomie



Die Mehrkosten für Wärmedämm-Verbundsysteme bei bestehenden Gebäuden rechnen sich für jeden Bauherren. Je nach Gebäudetyp und System betragen die Amortisationszeiten für die Mehrkosten relativ wenige Jahre. Bei kräftiger Ölpreissteigerung verkürzen sich auch die Berechnungszeiträume entsprechend.

Beispielrechnungen:

Mehrkosten für WDVS	= 10.000 €
Jährliches Einsparpotenzial	= 1.200 € bei einem Heizölpreis von 0,60 €/Liter
resultierende Amortisationszeit	= 8,33 Jahre

Mehrkosten für WDVS	= 10.000 €
Jährliches Einsparpotenzial	= 2.000 € bei einem Heizölpreis von 1,00 €/Liter
resultierende Amortisationszeit	= 5 Jahre

Hinweis: Die gerechnete Amortisation gilt für die Gebäudeinstandsetzung, da Sowiesokosten für die Fassadenrenovierung (Gerüst, Reinigung, Rissanierung, Beschichtung) abgezogen wurden.

- *WDVS ist Nachhaltigkeit „mit System“: Über den Lebenszyklus einer Immobilie gesehen, betragen die Investitionskosten nur 20 % der Gesamtkosten. 80 % der Kosten entstehen in den Folgejahren. Davon sind 50 % Energiekosten. Durch eine geringere Mehrinvestition zu Baubeginn können die Folgekosten drastisch gesenkt werden.*
- *Wärmedämm-Verbundsysteme senken die Warmmiete – bis zu 50 % Heizkostensparnis sind möglich. Stichwort: Energiesparrente.*
- *Wärmedämm-Verbundsysteme erhöhen die Vermietbarkeit. Derzeit geht der Leerstand bei energetisch sanierten Wohnungen gegen Null. Diese Tendenz wird mit der Einführung des Energieausweises seit Juni 2008 noch steigen.*
- *Wärmedämm-Verbundsysteme erhöhen den Wiederverkaufswert sowie die generellen Verkaufschancen einer Immobilie.*

Wohnkomfort



Wärmedämm-Verbundsysteme reduzieren nicht nur die Heizkosten im Winter, sondern minimieren auch die Aufheizung der Gebäudehülle im Sommer. Ohne WDVS können durchaus 32 °C im Innenraum entstehen. Mit WDVS sind dies an sehr heißen Tagen ca. 24 – 26 °C. Also **6 °C**, die den Wohnkomfort entscheidend beeinflussen. Auf eine anlagentechnische Klimatisierung kann gegebenenfalls verzichtet werden.

Mit bestimmten Wärmedämm-Verbundsystemen kann ein zusätzlicher Schallschutz realisiert werden. Je nach Wand- und Putzaufbau sind bis zu 18 dB Verbesserung möglich.

Gesundheit

Wärmedämm-Verbundsysteme erhöhen die Innenwandtemperatur der Außenwand im Winter um ca. 6 – 10 °C und vermindern so nachweislich das Schimmelrisiko. Kein Schimmel – kein Pilzbefall ist die logische Schlussfolgerung.

Kalte Außenwände beeinträchtigen nachweislich das Wohlbefinden der Bewohner. Wärmedämm-Verbundsysteme vermindern unter solchen Bedingungen unangenehme Luftbewegungen (Zuglufteffekt) im Innenraum. Die Folgen sind weniger Verspannungen und Erkältungen. Eine reduzierte Luftzirkulation wirkt auch Allergien entgegen, weil weniger Staub aufgewirbelt wird.

Wärmedämm-Verbundsysteme schaffen nachweislich über den Einspareffekt auch eine sauberere Luft, außen wie innen.

Werterhalt der Bausubstanz

Wärmedämm-Verbundsysteme bieten einen optimalen Wetterschutz für die Außenflächen des Bauwerks und beugen so der Rissbildung im Mauerwerk vor.

Wärmedämm-Verbundsysteme optimieren beim Neubau die Netto-Wohnfläche. Die nachstehenden Beispielrechnungen sollen das verdeutlichen:



A. 16-Familienwohnhaus mit 4 Etagen

100 m Umfang und vorgegebener U-Wert: 50 cm dicke Wand ohne WDVS contra 32 cm mit WDVS

Flächengewinn = 72 m² = eine zusätzliche Wohnung

B. 2-Familienhaus mit 2 Vollgeschossen,

170 m² Wohnfläche, 44 m Umfang und vorgegebener U-Wert: 50 cm dicke Wand ohne WDVS contra 32 cm mit WDVS

Flächengewinn = 16 m² = ein zusätzlicher Raum

Bei nachträglicher Außendämmung bleibt die vorhandene Wohnfläche unverändert.

Gestaltungsvielfalt



Wärmedämm-Verbundsysteme bieten alle Möglichkeiten der Fassadengestaltung, weil nahezu alle witterungsbeständigen Materialien für das Design der Oberflächen möglich sind. Egal ob Holz, Keramik, Klinker oder Metall. Darüber hinaus sind selbstverständlich die verschiedensten Putzstrukturen möglich. Wärmedämm-Verbundsysteme können aus einem alten, unscheinbaren Haus eine repräsentative Immobilie machen – oder anders gesagt: aus einem „hässlichen Entlein“ einen „schönen Schwan“, der die Individualität und den besonderen Geschmack des Bauherren zum Ausdruck bringt.

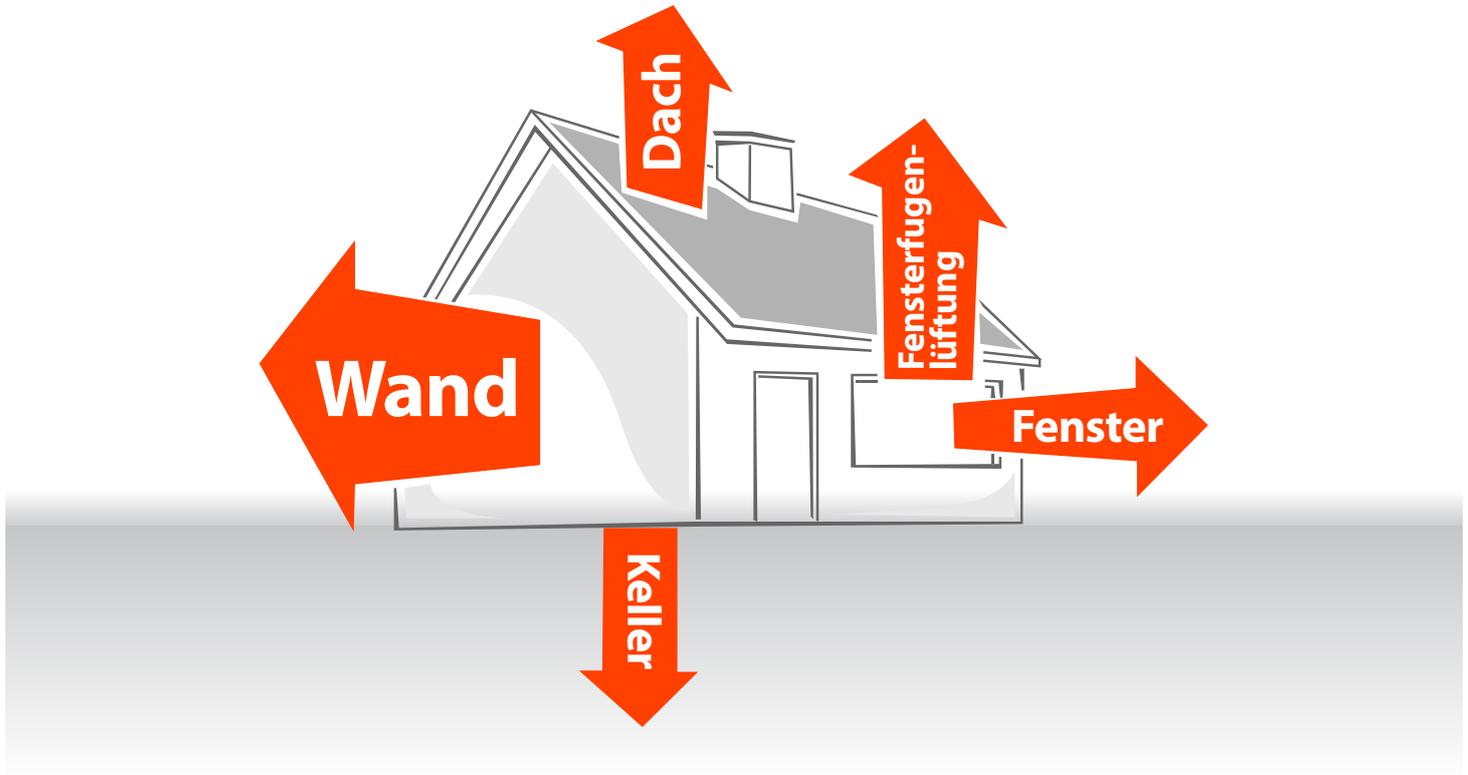
Sicherheit durch geprüfte Systeme

Mehr als 40 Jahre Erfahrung mit Wärmedämm-Verbundsystemen zeigen die Dauerhaftigkeit und den ökonomischen Nutzen sowie die Steigerung des Wohnkomforts. Die Systemhersteller haben verlässliche, aufeinander abgestimmte Komponenten geschaffen, die mit höchster Sicherheit funktionieren. Außer der bauordnungsrechtlich geregelten Qualitätssicherung durch Eigen- und Fremdüberwachung aufgrund der Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung (AbZ) für das WDVS gibt das Zeichen „Mitglied im Fachverband WDVS“ dem Auftraggeber Sicherheit. Die Innungsfachbetriebe des Maler- und Lackiererhandwerks sind über die aktuellen Verbandsinformationen jeweils auf dem neuesten Stand und stehen für professionelle Verarbeitung. Ein weiteres Qualitätsmerkmal von Seiten des Handwerks ist das RAL-Gütezeichen „Wärmedämmung von Fassaden im Verbundsystem – RAL-GZ 712“.



Zusammenfassung

Über 76% der Energie im Privathaushalt wird für Heizwärme verwendet. Mehr als die Hälfte davon entweicht viel zu schnell bei nicht gedämmten Gebäuden wirkungslos nach außen.



Eine umfassende Wärmedämmung kann Abhilfe schaffen. Die wichtigsten Argumente für ein Wärmedämm-Verbundsystem sind:

- **Ökologie**
- **Ökonomie**
- **Wohnkomfort**
- **Gesundheit**
- **Werterhalt der Bausubstanz**
- **Gestaltungsvielfalt**
- **Sicherheit durch geprüfte Systeme**

Die Devise dazu lautet:

„Klimaschutz mit Eigennutz“

Argumentationskatalog WDVS

in Zusammenarbeit von:



HAUPTVERBAND
FARBE GESTALTUNG BAUTENSCHUTZ

Hauptverband Farbe, Gestaltung, Bautenschutz

Hahnstraße 70
60528 Frankfurt a.M.
www.farbe.de



Gütegemeinschaft Wärmedämmung von Fassaden e. V. (GWF)

Hahnstraße 70
60528 Frankfurt a.M.
www.farbe-gwf.de

WDVSysteme
Fachverband Wärmedämm-Verbundsysteme e.V.

Fachverband Wärmedämm-Verbundsysteme e.V.

Fremersbergstr. 33
76530 Baden-Baden
www.heizkosten-einsparen.de